



2012

Titelabbildung:

Laura J. Padgett

» Aalto, Beirut «

2011/12 | Fotografie auf Folie | Größe variabel

Antonia Baehr Lachen

04.02. – 24.03.2012

Eröffnung: 04.02. | 18.00 Uhr



Seit Jahren hat sich die Choreografin, Regisseurin und Performerin ANTONIA BAEHR (*1970, lebt in Berlin) dem Lachen verschrieben. Sie befasst sich mit dem Lachen, losgelöst von seinen Ursachen und Wirkungen, als Manifestation von Klang und Körper. Mit ihrer Installation in Gießen behandelt Baehr das Lachen als Geste, die es – vergleichbar einer ausgestorbenen

Sprache in einem Ethnographischen Museum – auszustellen gilt. Die Installation im Neuen Kunstverein versammelt Lachpartituren, Lachexperimente und Lachportraits sowie Hörstationen.

finger Jede Biene ist ein Künstler

16.06. – 28.07.2012

Eröffnung: 16.06. | 18 Uhr



»Wie gestaltet sich Gesellschaft?«, ist eine der Kernfragen der an Alltagskultur interessierten Frankfurter Künstlergruppe »finger« (FLORIAN HAAS *1961/ ANDREAS WOLF *1969). In diesem Zusammenhang hat das Duo

das vielgestaltige Projekt der »Stadtkimerei« ins Leben gerufen, das bislang u. a. auf dem Dach des MMK in Frankfurt/M. und im Rahmen von RUHR.2010 umgesetzt wurde. Das zwischen tierwirtschaftlicher- und kultureller Arbeit verortete Projekt nutzt die Räume des NKV als künstlerisch gestalteten Informations- und Schauraum. Hier zeigen sich auch Verweise auf das in diesem Jahr mit Blick auf die kommende Landesgartenschau beginnende Gießener Bienen-Projekt der Gruppe.

Oliver Gather CarSpamCardCollection

17.11. – Januar 2012

Eröffnung: 17.11. | 18 Uhr



In seinen Projektarbeiten befragt OLIVER GATHER (*1963, lebt in Düsseldorf) unsere Beziehungen zu Orten, Wohn- und Stadträumen. Er untersucht deren spezifische Eigenatmosphären sowie persönliche Strategien der Aneignung von Raum. In Gießen zeigt Gather eine schon bestehende Arbeit, die jedoch wie gemacht ist für das urbane Gehäuse des Kunstvereins. Hier tritt er als Sammler auf, den das Interesse an den papiernen Hinterlassenschaften unserer Dienstleistungsgesellschaft den Stadtraum durchstreifen lässt. Für seine Fundstücke findet er eine skulpturale Form, die den Kunstverein zu einer zeitgenössischen Wunderkammer werden lässt.

TOURNÉ, TOURNÉ, TOURNÉ, TOURNÉ (LOOK WHAT THEY'VE DONE TO MY SONG, MA)

14.04. – 26.05.2012

Eröffnung: 14.04. | 18 Uhr



Gruppenausstellung mit Arbeiten von THOMAS JANITZKY, INGA KERBER, JOCHEN PLOGSTIES, ANNA SARTORIUS

Nach den ersten beiden Stationen dieser Gruppenausstellung in Stuttgart und im Kunstverein Leipzig entsteht in Gießen der dritte Teil einer insgesamt vierteiligen Ausstellungsreihe von jungen künstlerischen Positionen aus Leipzig.

An allen Aufführungsorten verwandeln sich die Beiträge von »TOURNÉ, TOURNÉ, TOURNÉ, TOURNÉ (LOOK WHAT THEY'VE DONE TO MY SONG, MA)« und thematisieren so das Phänomen der Wiederholung als eine eigenständige künstlerische Sprache jenseits der negativ konnotierten Bedeutung. Wiederholung verstehen die vertretenen Künstlerinnen und Künstler nicht als Last des ermüdenden Repetierens, sondern vielmehr als Möglichkeit Neues zu erschaffen.

Laura J. Padgett Standardeinstellung

08.09. – 27.10.2012

Eröffnung: 08.09. | 18 Uhr



Die Fotografin und Filmemacherin LAURA J. PADGETT (*1958, lebt in Frankfurt/M.) studierte zuerst Malerei und Film an Pratt Institute in Brooklyn, New York, danach Fotografie und Film an der Städelschule in Frankfurt am Main. Die Beziehung zwischen Bild und Text spielt in ihren Arbeiten eine prägnante Rolle. Ihr Œuvre befasst sich mit der Welt unserer Wahrnehmung und wie wir die uns umgebenden Dinge abtasten und lesen. Ihre Fotografien sind vielschichtige Beobachtungen unserer Alltagswelt. Es sind Werke, die zwischen Nüchternheit und Traum oszillieren. Für diese Ausstellung entwickelt sie Arbeiten, die den Raum schichten und falten.

Martin Pfahler Ortsspezifische Intervention

Februar 2013



Mit seinen Architekturskulpturen nimmt MARTIN PFAHLER (*1957, lebt in Berlin) die gebaute Umwelt reflektierend und sezierend unter die Lupe. Seine Arbeiten, die als spezifische Rekonstruktionen urbaner

Räume zu lesen sind, verlassen die Zweckgebundenheit der Baukunst und werfen grundsätzliche wie spezielle Fragen nach der Beschaffenheit und symbolischen Funktion der Architektur auf. Auch im Neuen Kunstverein wird Pfahler u. a. die Fragen »Was ist die Wesenhaftigkeit eines bestimmten Ortes und wie werden Räume von uns gelesen?« stellen und zur Grundlage einer ortsspezifischen Arbeit machen.

NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN e.V. | Leitung: Markus Lepper